



# Lebensqualität statt Qualitätskontrolle

Autorin: Christine Grasberger

**AUSGEZEICHNETE PFLEGE- UND INTERAKTIONSQUALITÄT.** Zum dritten Mal erhalten die Pflegeteams der Gaital-Klinik Hermagor und des Landeskrankenhauses Laas die Kinaesthetics-Auszeichnung der European Kinaesthetics Association. Das ist bemerkenswert und in Österreich einmalig.

**QUALITÄT DURCH FACHKOMPETENZ IN DER PFLEGE.** Die Coronakrise zeigt: Um die Gesundheitsversorgung sicherzustellen, reicht es nicht, genügend Betten und technische Infrastruktur zur Verfügung zu stellen und freundliche PflegerInnen zu haben. Ohne ausreichend kompetentes Fachpersonal geht es nicht.

**DAS «PRODUKT» DER PFLEGE.** Neben den medizinisch-therapeutischen Leistungen benötigen PatientInnen auch Hilfestellung in den alltäglichen Aktivitäten. Das Produkt der Pflege ist Selbstständigkeit und Lebensqualität. Um Selbstständigkeit und Lebensqualität zu ermöglichen, reicht aber die oben geforderte Freundlichkeit allein nicht aus. Professionelle Pflege fordert die Interaktionsqualität auf verschiedenen Ebenen.

**HILFE ZUR KOMPETENTEN LEBENSFÜHRUNG.** Es geht darum, die alltäglichen Aktivitäten so zu unterstützen, dass die Menschen im Genesungsprozess den Weg zur kompetenten Lebensführung wieder finden können. Die Hilfestellung sollte als Lern- und Entwicklungsangebot gesehen und gestaltet werden. Leitungen und MitarbeiterInnen in beiden Kärntner Kliniken sind darin ausgezeichnet. Sie haben im Assessment nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, Interaktionsprozesse im direkten Kontakt und auch im Betrieb zu fördern. Sie nutzen das Fachgebiet der Kinästhetik erfolgreich, um Qualität in Team-, Pflege- und Interaktionsprozessen sicherzustellen und offenzulegen.

**SELBSTSTÄNDIGKEIT, INTERAKTIONS- UND BEWEGUNGSKOMPETENZ.** Die MitarbeiterInnen können pflegerische Interaktionen individuell gestalten und dabei die Selbstständigkeit gezielt, nachvollziehbar und messbar unterstützen. Die einzelnen Pflegenden sind in der

Lage, ihr Handeln und die Wirkungszusammenhänge in der individuellen Situation zu begründen. Die Leitungen sind interessiert und in der Lage, organisatorische Rahmenbedingungen zu schaffen und die Lernprozesse an die Ziele des Betriebes anzubinden. Es gelingt, Interaktions- und Bewegungskompetenz im Alltag immer wieder ins Bewusstsein zu bringen und weiterzuentwickeln. Auch in der Zeit der Pandemie. Beide Einrichtungen setzen damit beispielhaft die Anforderungen des § 14 Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes betreffend des «Kernkompetenzbereichs der Pflege» um.

**PFLEGEQUALITÄT BEINHÄLT INTERAKTIONSQUALITÄT.** Hilfsbedürftigkeit ist für Menschen eine einschneidende Lebenserfahrung. Für PatientInnen bedeutet es, Alltägliches und Selbstverständliches – sich waschen, kleiden, drehen, aufsitzen oder gehen – nicht mehr selbstverständlich gestalten zu können und auf Hilfe angewiesen zu sein. Kompetente Pflege hilft nicht nur, diese Lücke in der Alltagsbewältigung zu füllen. Sie studiert vielmehr die Grundmuster der Aktivitäten des täglichen Lebens und ist dadurch in der Lage, zusammen mit PatientInnen und deren Familien, den Weg zur möglichst hohen Selbstständigkeit und Gesundheitsentwicklung im alltäglichen Geschehen zu gestalten. Kompetente Pflege braucht aktuelles Wissen zur Bewegungssteuerung, eine respektvolle Haltung und pflegerisches Können sowie ein Bewusstsein für das Zusammenspiel dieser drei Komponenten.

**WISSEN.** Das Fachgebiet Kinästhetik geht davon aus, dass das menschliche Leben auf selbstgesteuerten Prozessen beruht, welche sich durch einen individuellen Entwicklungsprozess ständig verändern. Vor diesem Hintergrund ist die Qualität der alltäglichen Aktivitäten der größte Einflussfaktor auf die individuelle Entwicklung. Die Qualität, wie die alltäglichen Aktivitäten – sich fortbewegen, sich anziehen, sich drehen und so weiter – gestaltet werden, ist für die Entwicklung der betroffenen Menschen entscheidend. Die Hilfestellung kann zur Erweiterung, aber auch zur Einschränkung

von Bewegungs- und Anpassungsmöglichkeiten und damit zu Pflegeabhängigkeit führen. Professionelle Pflege hat den Anspruch, die Bewegungs- und Anpassungsmöglichkeiten zu erweitern. Im hektischen Klinikalltag ist das anspruchsvoll.

**HALTUNG.** Dieser lern- und entwicklungsorientierte Pflegeansatz braucht die Bereitschaft, das Pflegeangebot individuell zu gestalten und das Bewusstsein, nicht einfach standardisierten Abläufen zu folgen. Es verlangt auch die Einsicht von der lebenslangen Entwicklungs- und Lernfähigkeit eines Menschen. Es fordert von den Pflegenden ein situatives Einlassen und sensible Bewegungs- und Interaktionskompetenz. Ein respektvoller Umgang zeigt sich dadurch, dass sich die Pflegenden an die Situation und die Bewegungsmöglichkeiten der unterstützten Personen anpassen und nicht umgekehrt.

**KÖNNEN.** Professionell Pflegenden verfügen über Dialogbereitschaft und -fähigkeit. Diese umfasst neben der verbalen Anleitung und dem aktiven Zuhören vor allem auch den Dialog über Berührung und Bewegung. Der Erfolg misst sich an der Qualität des gemeinsamen Bewegungsprozesses. Professionelle pflegerische Interaktion zeigt sich dadurch, dass die unterstützten Menschen nicht wie ein Objekt «bewegt werden», sondern so unterstützt werden, dass «sie sich selbst (mit)bewegen können» und sich so als Subjekt erfahren. Sie zeigt sich auch daran, dass Pflegenden nicht heben und tragen.

Diese Interaktionsfähigkeit reduziert arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken, ermöglicht neben Prävention auch Ressourcenförderung. Dialog über Berührung und Bewegung ist Beziehungsförderung auf der grundlegendsten Ebene menschlicher Interaktion. Wahrgenommen, gefördert und wertgeschätzt werden auf der Team- und Führungsebene ermöglicht ein hohes Wirksamkeitserleben für Pflegebedürftige und Pflegenden.

**GESUNDHEITSENTWICKLUNG UND LEBENSQUALITÄT.** In diesem Sinne erhalten die beiden →



Pflegedirektorin Doris Kazianka-Diensthuber (Gailtal-Klinik) und Pflegedirektor Markus Grollitsch (LKH Laas)

Organisationen die Auszeichnung für einen außerordentlichen Beitrag zur Gesundheitsentwicklung und Lebensqualität der PatientInnen und MitarbeiterInnen sowie für einen respektvollen und humanen Umgang mit Menschen.

### Statements MitarbeiterInnen

#### LANDESKRANKENHAUS LAAS



**CHRISTIANE SCHELLANDER**  
DGKP und Kinaesthetics-  
Peer-Tutorin

«Durch Kinaesthetics wurde meine Sichtweise auf die Pflege in den vergangenen Jahren verändert. Die Erkenntnis zu erlangen, dass das, was ich tue und in die Welt hineinbringe, wieder auf mich zurückkommt, bereitet mir Freude. Die Wechselwirkungen auf verbaler, nonverbaler und der Berührungs- und Bewegungsebene zwischen zwei Handlungspartnern im Tun zu erfahren, zeigt mir bei meiner Tätigkeit als DGKP, dass ich den richtigen Weg verfolge. Mein Ziel ist es, den Moment zu gestalten und meine Sinne einzusetzen, um Bewegung und Interaktion bestmöglich aufeinander abzustimmen. Als Peer-Tutorin möchte ich gemeinsam mit meinem Team die Qualität der Anpassungsfähigkeit und die zwischenmenschliche Interaktion fördern.»



**GERLINDE GOLDBERGER**  
PA und Kinaesthetics-Peer-Tutorin

«Kinaesthetics ermöglicht mir ein körperschonendes Arbeiten sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag. Mit jeder Weiterbildung in



**CHRISTINE GRASBERGER**  
ist Kinaesthetics-Ausbilderin und Geschäftsführerin des Fach- und Berufsverbandes Kinaesthetics Österreich.

Kinaesthetics konnte ich mein Fachwissen vertiefen und meine Wahrnehmung sensibilisieren, Bewegungsressourcen erkennen, BewohnerInnen in der Mobilisation gezielt anleiten und die Motivation durch die Kommunikation über Berührung und Bewegung deutlich verbessern. Durch gemeinsames Lernen und gemeinsamen Erfahrungsaustausch mit KollegInnen entstehen Teamarbeiten und Lernprojekte werden umgesetzt. Die Beweglichkeit und Selbstständigkeit der BewohnerInnen werden erhalten, gefördert und dabei auch ihr Selbstwertgefühl gestärkt. Auf unserer Abteilung für chronisch Kranke schätze und nutze ich die Lernangebote mit unserer Kinaesthetics-Trainerin Petra Salcher, sowie die Fortbildungsmöglichkeiten, welche vom LKH Laas angeboten werden.»



**LJILJA LAMPRECHT**  
DGKP, stellvertretende Stationsleitung

«Kinaesthetics ist eine Erfahrungswissenschaft daher sehr praxisbezogen und richtet sich auf die Verbesserung beziehungsweise Stärkung der vorhandenen Ressourcen. Pflegepersonal und PatientInnen profitieren davon, Bewegungen bewusster wahrzunehmen, den Kraftaufwand zu reduzieren und dadurch mehr Sensibilität und Selbstständigkeit zu erlangen. Im Sinne der Gesundheitsförderung und -prävention bietet Kinaesthetics eine gute Möglichkeit, körperliche Belastungen bei MitarbeiterInnen zu reduzieren und Berufskrankheiten vorzubeugen.

In unserem Haus wird Kinaesthetics seit mehr als zehn Jahren unterstützt und gefördert. Es werden laufend Fort- und Weiterbildungen angeboten. MitarbeiterInnen, die sich in der Thematik vertiefen wollen, wird eine Ausbildung zur Kinaesthetics-Peer-TutorIn oder TrainerIn ermöglicht. Die Lerneinheiten mit Petra Salcher, Trainerin Stufe 3, sind für die MitarbeiterInnen sehr wertvoll und eine zusätzliche Möglichkeit, sich fachlich weiterzuentwickeln und professionell auszutauschen.»

#### GAILTAL-KLINIK HERMAGOR



**PETRA KAJMOVIC**  
Pflegeassistentin

«Ich finde den Prozess großartig, weil das gemeinsame Lernen und Entwickeln von Bewegungsabläufen auf die zu betreuenden Personen abgestimmt wird. Für die PatientInnen ist es wichtig, durch das Erlernen von Bewegungsabläufen ihre Selbstständigkeit wieder zu erreichen. Kinaesthetics unterstützt die Erhaltung der eigenen Gesundheit. Die Auszeichnung bedeutet für mich, während des gemeinsamen Entwicklungsprozesses wertvolle Erkenntnisse zu erwerben.»



**BARBARA JOST**  
DGKP, Stationsleitung

«Ich persönlich war von Anfang an in den Prozess integriert und konnte die Entwicklung der KollegInnen zu eigenverantwortlichen sowie hochqualifizierten MitarbeiterInnen begleiten wie auch beobachten. Das Miteinander in Bewegung sowohl mit den PatientInnen als auch im Team untereinander in gemeinsamen Lernsequenzen hat sich sehr positiv auf den Arbeitsalltag ausgewirkt. Die Auszeichnung ist die Bestätigung und motiviert, uns weiterzuentwickeln und im aktiven Tun zu bleiben.»



**ALEXANDER RAAB**  
DGKP, Kinaesthetics-Trainer

«Mir macht es Freude, mein Wissen an MitarbeiterInnen, Auszubildende und PatientInnen weiterzugeben. Die Lernkultur in der Gailtal-Klinik ist etwas ganz Besonderes und wurde mit der Kinaesthetics-Auszeichnung auf ein neues Level gehoben. Es entwickelte sich ein Paradigmenwechsel vom Behandlungs- zum Lernparadigma. Die eigene Bewegungskompetenz konnte durch die Bewegungserfahrungen gesteigert werden. Kompetenzorientiertes Handeln wird möglich und beeinflusst den Genesungsprozess, die Lebensqualität der zu Betreuenden sowie das Wohlbefinden der MitarbeiterInnen. Durch das gemeinsame Erleben der Wirkung des pflegerischen Tuns wurde das Pflegeprozessverständnis gestärkt.» ●

# LQ



**kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität**

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter [www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net) oder per Post

verlag lebensqualität  
nordring 20  
ch-8854 siebnen

[verlag@pro-lq.net](mailto:verlag@pro-lq.net)  
[www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net)  
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



## Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

Geschenkabonnement für:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_